SZ+ Ein früherer Regierungssprecher macht Kinderkultur

Der Ex-Regierungssprecher und sein Rabe

10. Juni 2021 um 16:31 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten

Rabe Kobi geht in die Kindergärten. Die Idee zu dem kulturellen Angebot für Kinder hatte der frühere Regierungssprecher Thorsten Klein. Foto: TriCo.Media

Saarbrücken. Thorsten Klein sprach viele Jahre für Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer. Heute kümmert er sich mit Kinder-Hörspielen um die Bildung der Kleinsten.

Teilen Tweeten Weiterleiten Drucken

Von Kerstin Joost-Schäfer

Kinder lieben Tiere, auch wenn sie „nur“ aus Stoff sind, „nur“ auf dem Papier existieren oder wenn man sie „nur“ hören kann. Zahllose Zeichentrickfilme, Comics, Hör- und Spielfilme zeugen davon – leider nicht immer auf gutem kindgerechten Niveau.

Nun hat sich seit Anfang dieses Jahres Rabe Kobi in die lange Schlange der sprechenden Tiere eingereiht – ein neugieriger kleiner Geselle, der den Rabenkindergarten besucht und mit seinen Eltern im Kirchturm eines Dorfes lebt. Von da oben hat er nicht nur einen tollen Ausblick, sondern vor allem einen Blick für die Sorgen und Nöte der Menschen da unten. Kobi hilft, tröstet, macht Mut.

Rabe Kobi spielt also die Hauptrolle in einem neuen Hörspiel für Kinder von drei bis sieben Jahren. Die drei Geschichten zu jeweils fünfzehn Minuten erzählen von Hilfsbereitschaft, Gleichheit und von Glaube und Hoffnung. Zu jeder Geschichte gibt es einen Song und ein Lied ohne Text zum Ausklang. Ruhige Melodien werden immer leiser, so hilft die Musik beim Einschlafen.

Die Idee und die Konzeption zu der CD stammen von Claudia Wagner und Dr. Thorsten Klein. Als ehemaliger Regierungssprecher im Kabinett von Annegret Kramp-Karrenbauer gehört das Thema Kommunikation zu Kleins Kernkompetenzen.

Schon als Kind, aufgewachsen in dem kleinen Dorf Aschbach bei Lebach, lernte und begriff er früh, dass Hilfsbereitschaft, Freundschaft und der Glaube an sich selbst zu den wichtigsten Dinge im Leben gehören. Zu diesen Wurzeln gesellten sich in den letzten Jahren eigene Erfahrungen. Als Vater eines Jungen setzte er sich intensiv mit Erziehungsfragen auseinander, studierte die Entwicklungsstufen des Kindes.

Eine Erkenntnis von vielen: Wenn man bei Kindern etwas bewegen möchte, sollte man im Vorschulalter ansetzen. „Die Grundwerte sind bereits bis zum sechsten, siebten Lebensjahr weitgehend festgelegt. Darum erfüllen die Erzieherinnen und Erzieher in den Kitas einen so wichtigen Auftrag,“ so Klein.

Was lag da näher, als nicht nur eine CD zu konzipieren, die die wichtigen Grundwerte unserer Gesellschaft in eine kindgerechte Form fasst, sondern auch dem pädagogischen Personal in den Kitas entsprechendes Handwerkzeug an die Hand zu geben?

So wird Kobi wohl auch bald Einzug in die saarländischen Kitas und Kindergärten halten und als Handpuppe die Kinder animieren, sich zu bewegen, etwas zu erzählen, sich zu artikulieren, etwas zu gestalten. Klein und sein erprobtes Kreativteam entwickeln dazu derzeit sogenannte „Arbeitsboxen“ für die Pädagoginnen und Pädagogen.

Auf seiner eigenen Homepage verrät Rabe Kobi unter anderem, wie es zu seiner Geburt kam und wer alles an der Entstehung des Hörspiels beteiligt war. Hier kann man auch die CD (und demnächst die Boxen) bestellen.

Was nicht auf der Hompage steht: Im heimischen Aschbach werden die CD‘s von Thorsten Kleins Eltern, Moni und Guido, liebevoll verpackt, und dazu gibt es als Gratis-Zugabe immer eine ganz persönliche Botschaft vom Raben Kobi.
www.rabe-kobi.de
www.gute-nacht-hoerspiel.de